

*Romantik (1795-1840)*

<b>Bezug zum Schülerbuch</b>	ergänzender Text zum Modul „Fantasien und Sehnsüchte“
<b>Kurzbeschreibung des Textes</b>	Die Welt der Nacht und des Traumes als Heilung von den Schmerzen des Tages.
<b>Textsorte</b>	Gedicht (Sonett)
<b>Epoche</b>	Romantik (1795-1840)

Karoline von Günderrode: Der Kuss im Traume, aus einem ungedruckten Romane

Es hat ein Kuss mir Leben eingehaucht,  
Gestillet meines Busens tiefstes Schmachten,  
Komm, Dunkelheit! mich traulich zu umnachten,  
Dass neue Wonne meine Lippe saugt.

5 In Träume war solch Leben eingetaucht,  
Drum leb' ich, ewig Träume zu betrachten,  
Kann aller andern Freuden Glanz verachten,  
Weil nur die Nacht so süßen Balsam haucht.

Der Tag ist karg an liebesüßen Wonnen,  
10 Es schmerzt mich seines Lichtes eitles Prangen  
Und mich verzehren seiner Sonne Gluthen.

Drum birg dich Aug' dem Glanze irrd'scher Sonnen!  
Hüll' dich in Nacht, sie stillt dein Verlangen  
15 Und heilt den Schmerz, wie Lethes kühle Fluthen.

Quelle: Karoline von Günderrode: Der Kuss im Traume. In: Karoline von Günderrode: Sämtliche Werke und ausgewählte Studien. Historisch-kritische Ausgabe. Hrsg. von Walter Morgenthaler. Band 1: Texte. Basel/Frankfurt/Main: Stroemfeld/Roter Stern, 1990, S. 109.